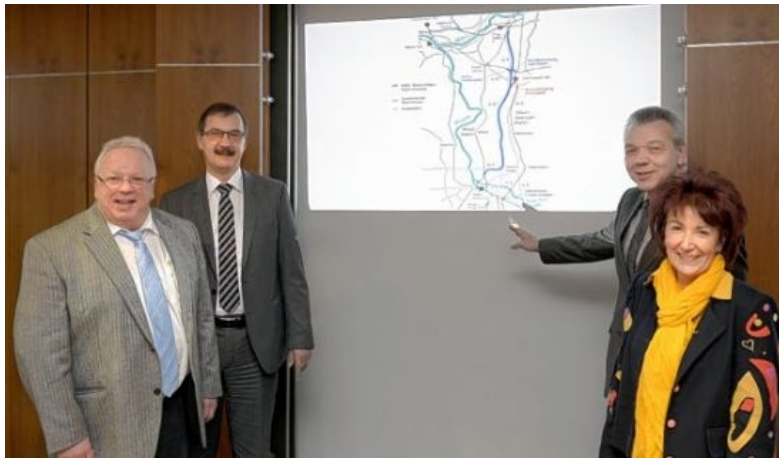


BAHN-NEUBAUSTRECKE: Ried-Bürgermeister wollen kooperieren

„Wir stehen gemeinsam“



*Vier Bürgermeister, eine Meinung (v.l.):
Rainer Bersch, Felix Kusicka, Gottfried Störmer und Bärbel Schader.
Bild: Nix*

LAMPERTHEIM. Ob die Bahn eine neue Schnellbahn-, eine neue Güterverkehr- oder eine Mischtrasse plant, ist momentan zweitrangig. Den Bürgermeistern von Lampertheim, Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim geht es im Moment darum, Flagge zu zeigen und sich gemeinsam für den Erhalt der Lebensqualität im Ried einzusetzen.

Gestern haben sich die Vertreter der Ried-Kommunen mit den Zielen der Interessengemeinschaft Bahnregion Rhein-Neckar 21 (IG BRN 21) solidarisch erklärt. In der Interessengemeinschaft haben sich hessische und baden-württembergische Bürgerinitiativen zusammengeschlossen, um gegenüber der Bahn mit einer Stimme zu sprechen (wir berichteten).

Die IG tritt unter anderem für die weitgehende Bündelung der Neubaustrecke an den Autobahnen, für einen umweltfreundlichen Trassenverlauf und für den Schutz der Menschen ein, die an den Bahnlinien leben. Lampertheims Bürgermeister Gottfried Störmer begründete den solidarischen Akt mit dem Hinweis auf den dicht besiedelten Raum, in dem die Menschen der beiden Metropolregionen lebten. Diesen "lebenswerten Raum" zu erhalten, müsse das Ziel eines zu gründenden Projektbeirats sein, den sich die Interessengemeinschaft auf die Fahnen geschrieben hat.

"Wir alle stehen gemeinsam dafür", betonte Bürstadts Bürgermeisterin Bärbel Schader, während ihr Bibliser Amtskollege Felix Kusicka mahnte, der geplante Ausbau des S-Bahn-Regionalnetzes dürfe nicht durch die Neubaupläne der Bahn beeinträchtigt werden. Der Groß-Rohrheimer Verwaltungschef Rainer Bersch erklärte, eine Mehrbelastung der Menschen durch Bahnlärm müsse verhindert werden. urs

© Südhessen Morgen, Freitag, 04.03.2016